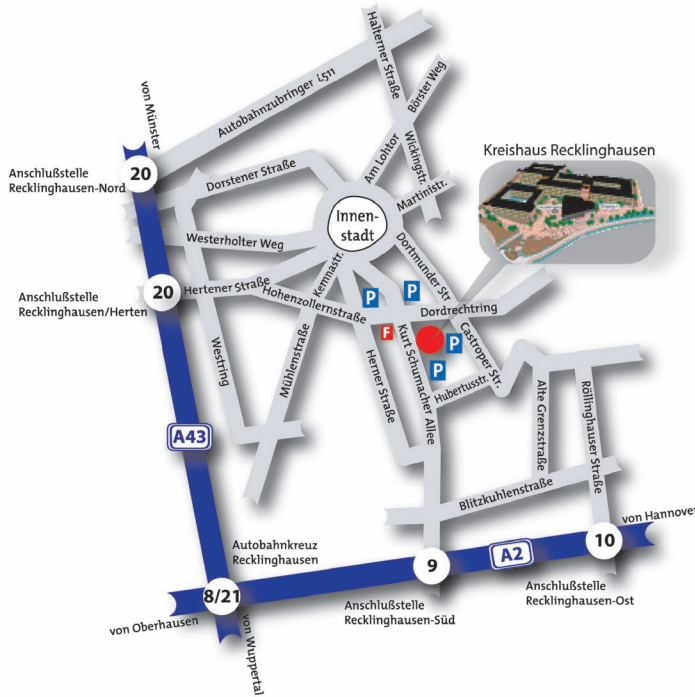


Recklinghäuser Gespräche 2009



aus Richtung Oberhausen/ Hannover A2:

Anschlußstelle Nr. 9,
(Recklinghausen-Süd)
rechts, Herner Straße/
Kurt Schumacher Allee
-> Parkplatz Kreishaus

aus Richtung Münster A43:

Anschlußstelle Nr. 2,
(Recklinghausen/Herten)
rechts,
Richtung Recklinghausen,
Hertener Straße
-> Hohenzollernstraße
-> Dordrechtring,
rechts auf
Kurt Schumacher Allee
-> Parkplatz Kreishaus
(linke Seite)

Kreishaus Recklinghausen

Kurt-Schumacher-Allee 1 · 45657 Recklinghausen



Veranstalter:



Regionalbüro:
Kemnastraße 7
45657 Recklinghausen
Telefon: 0 23 61 1 62 38

ENERGIEVERSORGUNG DER ZUKUNFT

- SICHER - NACHHALTIG - SOZIALVERTRÄGLICH



Grußwort

Die Existenz von Industrieländern, von Arbeitsplätzen und unsere wirtschaftlichen Lebensgrundlagen sind davon abhängig, dass Energien in ausreichenden Maßen zur Verfügung stehen, bezahlbar bleiben und auch die Folgen der Nutzung vertretbar sind. Die Entscheidungen, wie zukünftig der nachhaltige Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie geschaffen werden kann, beschäftigt die Politik, die Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen seit langer Zeit. Bereits heute ist zu entscheiden, wie unsere Energieversorgung in den kommenden Jahren aussehen wird.

Am Beispiel der elektrischen Energie soll hier aufgezeigt werden, wie ein solcher Kompromiss aussehen kann. Angesichts endlicher Vorräte von Rohstoffen müssen dringend neue Alternativen gesucht werden, ausreichend elektrische Energie zu erzeugen, aber auch gleichzeitig die Belastung der Umwelt zu minimieren. Andererseits muss aber auch der Preis wettbewerbsfähig sein, um Arbeitsplätze zu sichern und zu erhalten. Welche Chancen und Risiken mögliche Lösungen bergen, sollen hier erläutert erörtert werden.

Bei den Investitionen in neue Herstellungseinrichtungen ist für die Energieproduzenten meistens die Rentabilität und weniger die Ökologie ausschlaggebend. Auch räumen sie großen Unternehmen für die Produktion Sonderkonditionen ein, während finanziell schwache Haushalte die Stromkosten kaum aufbringen können. Nur wenige Verbraucher nutzen die Möglichkeiten, zu einem neuen Stromanbieter zu wechseln, der preisgünstiger ist oder primär umweltfreundlicher produzierten Strom anbietet. Wettbewerb findet nur eingeschränkt statt.

Wir wollen darüber ins Gespräch kommen, welche Abhängigkeiten zwischen Energieproduzenten u. -anbietern einerseits und Verbrauchern andererseits bestehen und welche Möglichkeiten es seitens der Verbraucher gibt, hierauf Einfluss zu nehmen.

Unsere wirtschaftliche und ökologische Zukunft hängt davon ab, wie sicher, nachhaltig und sozialverträglich in Zukunft unsere Energieversorgung organisiert sein wird.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an unseren beiden Gesprächsabenden zu informieren und sich ein eigenes Bild hierzu zu machen.



Willi Rennebaum
Kreisvorsitzender

12. März 2009 · 19.30 Uhr

Kreishaus Recklinghausen · Großer Sitzungssaal · Eintritt frei

Energieversorgung – Quo vadis?

Prof. Dr. Franz-Josef Wodopia,
Gesamtverband Steinkohle, Essen

Moderation

Johannes Norpoth
Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes Essen

17. März 2009 · 19.30 Uhr

Kreishaus Recklinghausen · Großer Sitzungssaal · Eintritt frei

Bezahlbare Energie auch in der Zukunft?

Gisbert Büttner,
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke

Alexander Nolden,
RWE-Aktiengesellschaft Essen. Leiter Energieerzeugung/Energieförderung

Udo Sieverding,
Verbraucherzentrale NRW, Gruppenleiter Energie

Moderation

Johannes Norpoth
Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes Essen